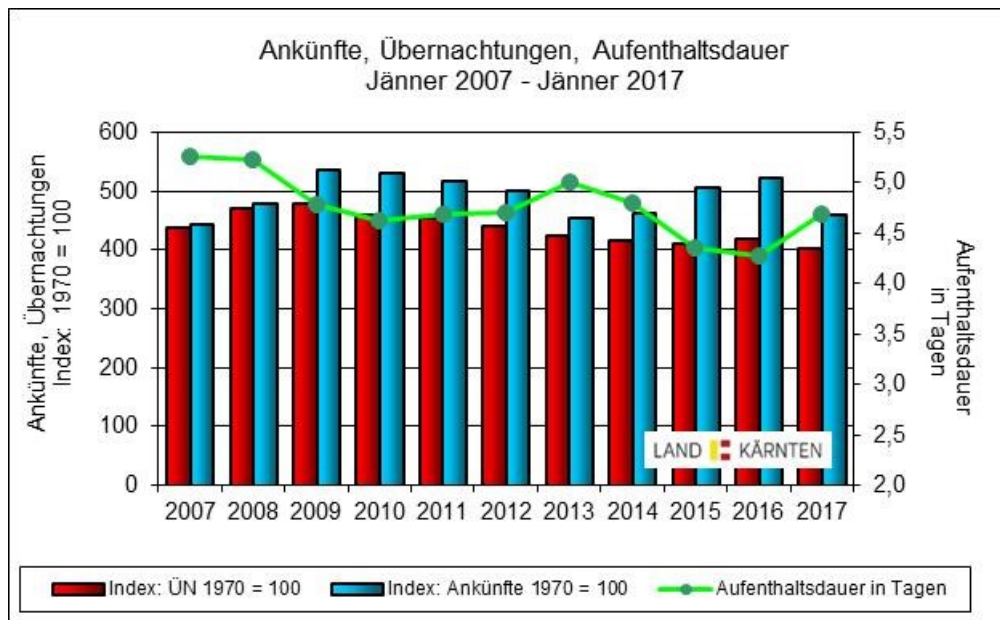


Der Tourismus in Kärnten Jänner 2017

Im **Jänner 2017** wurden in Kärnten 160.583 Ankünfte und 754.084 Übernachtungen gemeldet. Gegenüber dem Jänner des Vorjahres errechnet sich bei den Ankünften ein Rückgang von 12,1% und bei den Übernachtungen einer in der Höhe von 3,6%. Der Nächtigungszuwachs bei den Gästen aus dem Ausland (+3,4%) konnte die Nächtigungseinbußen beim Inlandstourismus (-16,7%) nicht kompensieren. Rückgänge wurden u.a. bei den Herkunftsmärkten Italien (-9,6%), Niederlande (-9,6%) und Tschechische Republik (-9,7%) registriert. Zuwächse konnten bei den Herkunftsmärkten Deutschland (+4,7%), Kroatien (+15,6%), Polen (+8,6%), Slowakei (+20,5%), Slowenien (+7,8%), Ungarn (+0,6%) und dem Vereinigten Königreich (+3,5%) festgestellt werden.

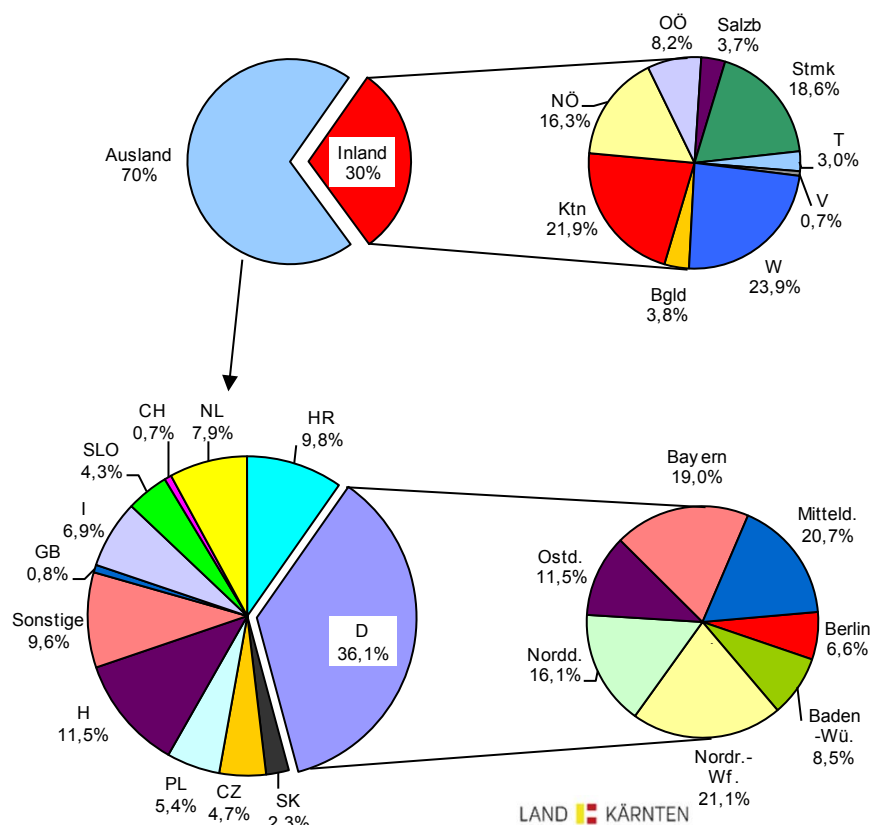


Das im Zeitraum 2007 bis 2017 höchste Jännernächtigungsniveau (2009) wurde um rund 141.000 Übernachtungen verfehlt. Im Vergleich zu den Jännerergebnissen der Vorjahre - seit Beginn der statistischen Aufzeichnungen über den Tourismus in Kärnten - wurde für das Jahr 2017 das vierzehnthöchste Nächtigungsergebnis und das elfthöchste Ergebnis bei den Ankünften erzielt. Bei 160.583 Ankünften beträgt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4,7 Tage. Die Gäste aus dem Inland blieben durchschnittlich 3,8 Tage, jene aus dem Ausland 5,2 Tage. Im Vergleich zum Jänner 2007 verweilten die Gäste noch durchschnittlich 5,3 Tage (155.206 Ankünfte, 817.468 Übernachtungen).

Unter den 20 nächtigungsstärksten Gemeinden konnten acht Gemeinden ein positives Nächtigungsergebnis erzielen: Hermagor-Pressesegger See (+0,6%), Rennweg am

Katschberg (+6,8%), Reichenau (+5,3%), Steindorf am Ossiacher See (+0,7%), Seeboden (+5,4%), Wolfsberg (+51,9%), Ossiach (+0,1%), Krems in Kärnten (+6,2%) und Bad Bleiberg (+4,4%). Einbußen mussten u.a. Bad Kleinkirchheim (-9,0%), Weißensee (-9,5%), Villach (-3,4%), Heiligenblut (-15,0%), Althofen (-29,0%), Treffen am Ossiacher See (-5,2%), Klagenfurt am Wörthersee (-8,1%), Mallnitz (-28,0%), Flattach (-12,0%), Finkenstein am Faaker See (-22,8%) und Gitschtal (-2,1%) hinnehmen.

Übernachtungen nach den Herkunftsländern – Jänner 2017



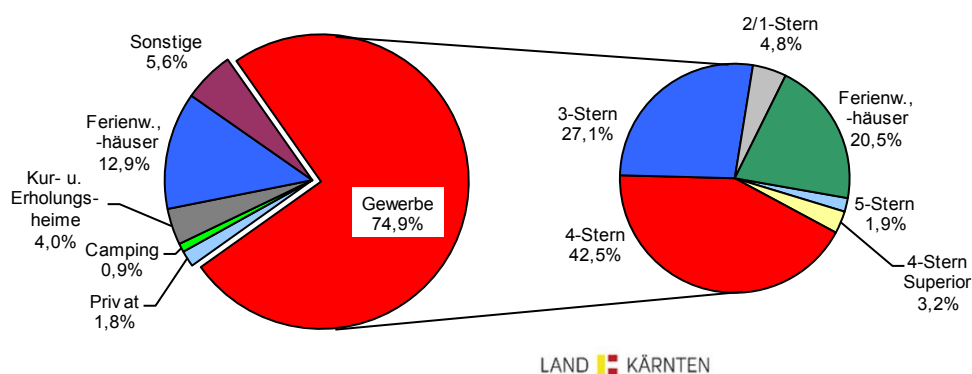
Der Ausländeranteil mit 526.298 Übernachtungen (+3,4%) beträgt 70% der Gesamtübernachtungen. Der Anteil der Gäste aus Deutschland (189.934; +4,7%) an den Ausländernübernachtungen beläuft sich auf 36,1%. Davon entfallen nach den deutschen Bundesländern rund 21% auf die Gäste aus Nordrhein-Westfalen (+6,5%), 19% auf jene aus Bayern (+8,4%) und 17% auf jene aus Mitteldeutschland (-10,5%). Rund 12% der Übernachtungen ausländischer Gäste wurden von den Gästen aus Ungarn (+0,6%), rund 10% von jenen aus Kroatien (+15,6%) und 8% von jenen aus den Niederlanden (-9,6%) erzielt.

Die Zahl der Inländernübernachtungen (227.786) mit einem Anteil von 30% an den Gesamtübernachtungen, war gegenüber dem Vorjahresmonat um 16,7% rückläufig. Rund 24% dieser Übernachtungen entfallen auf die Nachfrage der Gäste aus Wien (-16,5%), 19% auf die aus der Steiermark (-14,3%) und 18% auf die aus Niederösterreich (-37,4%). 49.784 Inländer-

nachtigungen (-7,8%), dies entspricht einem Anteil von 22%, wurden durch die Nachfrage der Gäste aus Kärnten erzielt.

Werden die Herkunftsländer nach dem Nächtigungsaufkommen (nach dem Anteil am Gesamtergebnis) gereiht, liegt der Inlandstourismus vor dem Herkunftsland Deutschland an erster Stelle. An die dritte Stelle ist das Herkunftsland Ungarn zu platzieren. Die drei erstgereihten Länder machen allein beinahe zwei Drittel (63,5%) der Gesamtnachtigungen aus.

Übernachtungen nach den Unterkunftsarten – Jänner 2017



Auf Gewerbebetriebe entfielen 564.555 (-3,6%) bzw. 75% aller Übernachtungen,

davon

10.916	(-5,2%)	auf	5-Stern-
17.829	(+1,5%)	auf	4-Stern Superior-
240.201	(-4,0%)	auf	4-Stern-
153.149	(-6,5%)	auf	3-Stern-
26.844	(+2,3%)	auf	2/1-Stern-Betriebe
und			
115.616	(-0,6%)	auf	gewerbliche Ferienwohnungen und -häuser.

Die Privatquartiere mit 13.417 Nächtigungen, das sind 1,8% der Gesamtnachtigungen, verzeichneten gegenüber dem Jänner des Vorjahres einen Rückgang von 15,4%, wobei 3.322 Nächtigungen (-29,5%) auf Bauernhöfe entfielen.

Bei den privaten Ferienwohnungen und -häusern wurden 96.979 (+0,7%) Übernachtungen registriert, davon entfielen 15.931 (+15,0%) auf bäuerliche Betriebe. Der Anteil der Nächtigungen dieser Unterkunftsart an den Gesamtnächtigungen beträgt 12,9%.

Die Gesamtzahl der Nächtigungen auf Bauernhöfen (Privatquartiere, Ferienwohnungen und -häuser) beträgt 19.253 (+3,7%), der Anteil an den Gesamtnächtigungen 2,6%.

Ein Nächtigungszuwachs von 17,2% mit 7.117 Übernachtungen wurde auf Campingplätzen registriert. Diese Kategorie leistete einen Beitrag zum Gesamtergebnis im Ausmaß von 0,9%. Die Kur- und Erholungsheime für Erwachsene hatten gegenüber dem Jänner 2016 einen Rückgang von 17,5% zu verzeichnen. Der Anteil mit 30.121 Nächtigungen beträgt 4,0%. Die Jugendherbergen (10.023; -40,1%), die Kinder- und Jugenderholungsheime (10.534; +218,1%), die bewirtschafteten Schutzhütten (894; +89,8%) und die sonstigen Unterkünfte (20.444; -4,3%) erzielten in Summe „Sonstige“ 5,6% des Jännernächtigungsergebnisses.

* * * * *

Für die bisherige **Wintersaison** (November 2016 bis Jänner 2017) konnten 1.425.416 Nächtigungen, dies entspricht einem Rückgang von 4,8% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, registriert werden.